

XXL-Jazzfestival mit Spitzenmusikern

Am morgigen Sonntag, 29. September, im Park des Warendorff Klinikums in Sehnde-Köthenwald

Sehnde. Jazz bedeutet Lebensgefühl. Und Jazz verbindet Menschen, die sich gewöhnlich nicht begegnen würden. Gedanken, die Matthias Wilkening einst dazu motiviert haben, eine Konzertreihe ausgerechnet im Park des Warendorff Klinikums in Sehnde-Köthenwald zu organisieren. An einem Ort, an dem man es wohl am wenigsten erwarten würde.

Aus dieser Idee wuchs eine seit 20 Jahren längst etablierte Musikreihe, die vor allem eines zum Ziel hat: Vorurteile gegenüber psychischen Erkrankungen abzubauen und ein Gemeinschaftserlebnis zu schaffen. Vor nun fast einem Jahr ist der frühere Geschäftsführer und Gesellschafter von Warendorff verstorben – seine Mission allerdings lebt weiter. Am Sonntag findet das XXL-Jazzfestival mit Spitzenmusikern und einem großen Publikum auch zum Gedenken an Matthias Wilkening wieder statt. Live, umsonst und draußen.



Mal swingend, mal soulig: Die Ellingtons nehmen das Publikum mit auf eine faszinierende Entdeckungsreise durch die Musik der letzten Jahrzehnte.

FOTO: JAN VON ALLWÖRDEN

Seine Frau Simone Wilkening, die das Lebenswerk ihres Mannes als stellvertretende Stiftungsvorständin bewahrt und fortführt, freut sich auf diesen besonderen Jazz-Nachmittag. „Mein Mann hat Jazz geliebt, wollte damit die Grenzen überwinden und Vorurteile gegenüber psychisch kranken Menschen abbauen. Das ist ihm gelungen und diesen Weg gehen wir weiter.“

Der morgige Sonntag, 29. September, steht ganz im Zeichen von Matthias Wilkening. Sicher nicht traurig und schwer emotional. Sondern so, wie es der Klinikgründer selbst gewollt hätte: Lebensbejahend, mit bester Laune und Freude an der Musik. Drei Bands kommen auf die Bühne. Mit Vollgas beginnt das Konzernachmittag um 11 Uhr mit Brazzo Brazzone einer Brass-Band mit sechs italienischen Bläsern um Bandchef Daniel Zeinoun.

Ab 13 Uhr stehen die Ellingtons aus Hannover auf der Bühne und von 15 Uhr an machen Albie Donnelly's Supercharge mit ihrer Mixtur aus Rhythm'n'Blues, Swing und Rock'n'Roll das große Finale.

Mehr als 1000 Gäste werden zu dem Musikspektakel im Park erwartet, die Küche aus dem Klinikum kümmert sich um die kulinarische Versorgung. Vanessa Erstmann, Vorsitzende des Jazz-Clubs und eng mit dem Klinikum Warendorff verbunden, freut sich aus zwei Gründen: „Zum einen feiern wir ein Jubiläum. Seit 20 Jahren ist der Jazz Club musikalischer Partner der Traditionsveranstaltung und eng mit Warendorff verbunden. Zum anderen ehren wir gemeinsam unseren langjährigen Förderer und Jazzfreund Dr. Matthias Wilkening, dem die Reihe Jazz im Park besonders am Herzen lag.“

Hannover. Im Alltag schreiben wir kaum noch mit der Hand. Statt Briefe oder Postkarten zu schreiben, kommunizieren wir fast ausschließlich über E-Mails, per SMS oder WhatsApp. Manchmal ist es sogar nur noch eine Sprachnachricht. Viele stellen sich daher die Frage: Ist Briefe schreiben lernen in Zeiten der Digitalisierung überhaupt noch wichtig? Die Antwort ist kurz: Ja.

Kinder sollten lernen, einen Brief zu schreiben, da dies eine grundlegende und wichtige Fähigkeit ist, die in vielen Bereichen des Lebens, insbesondere im beruflichen Umfeld, auch im digitalen Zeitalter noch benötigt wird.

Früh übt sich! Das Thema „Brief schreiben“ ist im Lehrplan Deutsch Jahrgangsstufe 3/4 verankert und ist ein wichtiges kommunikatives Anliegen, das schon in der Grundschule intensiv bearbeitet wird.

CITIPOST – Wir machen Schule

Kinder sollen lernen einen Brief zu schreiben

CITIPOST macht „wieder“ Schule. Die CITIPOST Hannover unterstützt seit Oktober 2023 Schulen in Hannover und der Region bei der Umsetzung dieses wichtigen Themas. Unter dem Motto „Wir machen Schule!“ stellen wir Schulen für ihren Deutschunterricht kostenfrei vorfrankierte Postkarten zur Verfügung. Denn wie lernt es sich am besten? Richtig, an einem echten Beispiel.

Eine der ersten Schulen im letzten Jahr, die unserem Aufruf gefolgt ist, war die Grundschule Godshorn. Den Deutschunterricht der 3. Klasse zum Thema „Briefe schreiben lernen“ unterstützte die CITIPOST mit vorfrankierten Postkarten. So lernten die Schüler anhand von Postkarten, wo Textfeld, Adressfeld und auch die Briefmarken ihren Platz finden. Zum Abschluss wurden die Postkarten zum blauen Briefkasten gebracht und eingeworfen.

Sie sind Lehrer oder Lehrerin und möchten Postkarten als Material für Ihren Deutschunterricht? Dann melden Sie gerne unter service@citipost.de.



Früh übt sich wer lernt, einen Brief zu schreiben. FOTO: CITIPOST

Leben im Alter

Anzeigen-Sonderveröffentlichung



Das „Haus Gehrden“ ist seit je her eine Vorzeigeeinrichtung.

Im „Haus Gehrden“ wird das Multi-Kulti-Miteinander großgeschrieben!

Küche sorgt mit vielen leckeren Gerichten für kulinarische Abwechslung

... über 10 Jahre!

Pflege Hauswirtschaft Betreuung

Luisenstraße 6
30890 Barsinghausen
Tel. 05035 - 302
Mobil: 0177 - 3233784
hella-kamp@gmx.de

– fast wie in der Familie

Wir gehen mit unserem Konzept neue Wege ... und das mit Erfolg!!!

Wir sind für sie da!

Menschen, die mit **Herz und Zeit** arbeiten möchten!!

Das Haus Gehrden gilt seit je her als eine Einrichtung für Seniorinnen und Senioren, das dank einer modernen Geschäftsleitung buchstäblich „über den Tellerrand“ schaut. „Pflege und Betreuung ist eine Sache“, sagt Geschäftsführer Jens Paul, „dafür die nötigen Maßnahmen bereitzustellen, entsprechendes Personal zu rekrutieren und Rahmenbedingungen schaffen, die allen gerecht werden, das ist die andere Seite.“ Hier bedarf es nach Meinung des Fachmannes aus Gehrden mehr als nur „Anzeigen zu schalten, auf die sich dann das benötigte Personal bewerben kann.“ Der Markt sei so angespannt, dass es notwendig

sei, sich Pflegekräften zuzuwenden, die nicht ausschließlich aus Deutschland stammten, sondern quasi „aus aller Herren Länder“.

Tolle Zusammenarbeit trotz unterschiedlicher Herkunft

Im Haus Gehrden selbst wird das Multi-Kulti-Miteinander schon seit vielen Jahren gepflegt und gefördert. Nicht nur mit Kräften, die aus Nachbarländern kommen, sondern auch mit Menschen, die als Flüchtlinge und/oder Asylsuchende in Deutschland ankommen. „Es ist in der aktuellen politischen Situation oftmals schwer, hier die nötigen Voraussetzungen zu finden, um Personal zu verpflichten, dass in seinem Heimatland entsprechende Qualifikation erreicht hat, die hier aber zum Teil nicht anerkannt werden.“ Personalbedarf ist hoch.

Der Bedarf sei in allen Pflege- und Betreuungseinrichtungen groß – von der Krippe bis hin zum Seniorenhaus. „Hier muss die Politik nachbessern“, fordert der Geschäftsführer. „Es kann nicht angehen, dass qualifizierte Fachkräfte, die seit Jahren hier in Deutschland integriert sind, hier seit langer Zeit einen Job haben, geschätzt und respektiert werden und beliebt sind, dann doch abgeschoben werden und sollen.“ Aktuell sei ihm das erneut passiert. „Und das ist beileibe kein Einzelfall.“ Auch für seine



Chefkoch Kristian Seidel sorgt mit seinem Team für Genussmomente.

Verwaltung, aber sicher auch für alle anderen Einrichtungen, sei es schwierig, die Regelungen für eine Aufenthaltsgenehmigung zu akzeptieren, wenn sich die betroffene Person tadellos in das Sozialsystem und den Berufsalltag integriert habe. „Teilweise, das ist mir klar, sind den Behörden auch die Hände gebunden, die machen ja auch nur ihren Job, aber es muss schnellstens eine bessere Lösung her, die die Politik realisieren und anbieten muss, sonst gehen uns immer mehr gut integrierte Pflegekräfte wieder verloren.“

Und obwohl im „Haus Gehrden“ alle Rahmenbedingungen passen, ist es für die Vorzeigeein-

richtung oftmals schwierig, genügend qualifiziertes Personal zu finden. „Wir kommen klar, es funktioniert, aber es könnte auch besser sein“, gesteht Jens Paul ein.

Küche ist der ganze Stolz

Ganz besonders stolz ist der Geschäftsführer auf seine Küchencrew: „Das ist einfach Spitze, was unsere Chefköche mit ihren Leuten Tag für Tag auf den Teller zaubern.“ Immer frisch gekocht, immer lecker und natürlich auch angepasst an die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner. Selbstverständlich gibt es unterschiedliche Gerichte zur

Auswahl und ein Großteil der Zutaten ist Bio zertifiziert. „Darauf legen wir großen Wert.“

Unterstützung für Mittagstisch im Vierständerhaus

Von der Qualität der Speisen können sich jetzt auch wieder Bürgerinnen und Bürger beim „Mittagstisch im Vierständerhaus“ überzeugen. Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie schon eine Erfolgsgeschichte, wollen die Ehrenamtlichen um Edmund Jansen, der ehemalige Schwimmmeister der Stadt Gehrden, den Mittagstisch einmal pro Woche wiederbeleben. „Wir liefern dafür zu einem kleinen Unkostenbeitrag das Essen“, sagt Jens Paul. Bis zu 40 Mahlzeiten können es sein, entsprechend der maximalen Personenzahl, die im Vierständerhaus Platz hat.

Haus Gehrden besticht mit Hotelcharakter

Schon seit Jahrzehnten gilt das „Haus Gehrden“ als eine Einrichtung mit Hotelcharakter. „Es ist uns wichtig, dass sich die Menschen, die hier wohnen, zu Hause fühlen.“ Es sei ja keinesfalls einfach, wenn dann irgendwann ein Umzug anstehe, weil vielleicht die Gesundheit nicht mehr so mitspiele. „Und da ist es doch schön, wenn man in ein Haus kommt, in dem die Menschen wie in einem schönen Hotel empfangen werden“, freut sich Jens Paul.

Der schönste Platz auf Erden, ist unser Haus Gehrden!

K. Möller, Bewohner

„Kurz-Urlaub“ bieten wir auch!

Beratung und Anmeldung: Haus Gehrden
Schulstraße 16 · 30989 Gehrden · Telefon: 0 51 08 / 92 8-0 · info@haus-gehrden.de

Wir sind für Sie da - in Barsinghausen und Umgebung.
Tel. 0 51 05 / 52 98 48

Bade
Ambulanter Pflegedienst

Unsere Leistungen für Ihre Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Beratungseinsätze
- Wundversorgung
- Pflegekurse

Für ein langes Leben zu Hause.

Hans-Beckler-Str. 30 · 30890 Barsinghausen · Tel. 0 51 05 / 52 98 48
info@ambulanter-pflegedienst-bade.de · www.ambulanter-pflegedienst-bade.de

Peter Klevesahl GmbH

Orthopädie-Technik Sanitätshaus

Marktstraße 16 · 30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 51 51 22 · Telefax (0 51 05) 51 51 11
www.klevesahl-orthopaedie.de